

## RATHAUSKORRESPONDENZ.

Herausgeber und verantwortlicher  
Redakteur: Karl Honay.

Wien, Donnerstag, den 3. August 1922.

-----  
Die Kleingartenausstellung im Rathaus. Für die vom 7. bis 10. September im Rathaus veranstaltete <sup>vierte</sup> Kleingartenausstellung hat die Gemeinde Wien ein Ehrenzeichen gestiftet. Es ist nach einem Entwurf des Bildhauers Prinz in der staatlichen Hauptmünzstätte hergestellt und besteht in einer Medaille, die auf der einen Seite einen ~~mit~~ <sup>von</sup> Lorbeer umrankten Spaten und die Inschrift „Ehrenpreis der Gemeinde Wien“ trägt, auf der anderen Seite das Stadtwappen und eine Knabengestalt, die eine Platte Gemüse emporreicht. Die Medaille wird in drei Ausführungen: in Bronze versilbert und verguldet hergestellt. Sie ist seit langer Zeit wieder die erste Medaille, die die Gemeinde Wien prägen lässt, um die Sache der Kleingärtner zu fördern.

-----  
Der Aufenthalt der holländischen Lehrer in Wien. Ueber den Besuch der holländischen Lehrer bei ihren österreichischen Kollegen erhalten wir in Ergänzung der bereits veröffentlichten Berichte nachstehende zusammenfassende Darstellung. Die Gäste, 144 an der Zahl, wurden an der Grenze in Lindau von Direktor Gässer, Obmann des Lehrerhausvereines erwartet. Bei ihrem Eintreffen am Südbahnhof in Wien wurden sie von einer grossen Zahl Wiener Lehrer und Lehrerinnen <sup>empfangen</sup> und von dem Obmann stellvertreteter des Lehrerhausvereines, Oberlehrer Rötzer, herzlich begrüsst. Auch viele Eltern mit ihren Kindern waren zum Empfang gekommen, die seinerzeit die Gastfreundschaft der Holländer genossen hatten. Die Ankommenden waren von dem warmen Empfang nichtlich erfreut und der Obmann des Haager Lehrervereines, Bürgerschullehrer van Ditmars dankte im Namen seiner Kollegen. Am nächsten Morgen fand im Rathaus der Empfang durch Bürgermeister Reumann statt. ~~XXXXXXXXXXXX~~ Der Vizepräsident der Wiener Stadtschulrates, Nationalrat Otto Glöckel gab den Gästen einen Überblick über Wesen und Ziele der österreichischen Schulreform und erweckte durch seine schwungvollen Darlegungen die Begeisterung der Holländer über die Arbeit, die in Wien auf dem Gebiete der Schule unter den schwierigsten Verhältnissen geleistet wird. Ihr Führer van Ditmars gab diesem Gefühl in bewundernden Worten Ausdruck. Nationalrat Glöckel führt die Gäste sodann durch die Festräume und Sammlungen des Rathauses. Die beiden <sup>folgenden</sup> Tage galten dem Besuch der wichtigsten Sehenswürdigkeiten und Sammlungen der Stadt. Ein Ausflug auf den Schneeberg brachte ein zufälliges Zusammentreffen mit einer Gesellschaft österreichischer Lehrer und Lehrerinnen unter Führung des Schulinpektors Ladrus, das sich zu einer wahren Verbrüderung gestaltete. Auch bei dem Festabend des Lehrerhausvereines wurden die herzlichen Beziehungen zwischen den österreichischen Gastgebern und den holländischen Gästen noch enger geknüpft und die Gäste zeigten sich über die liebevolle Aufnahme und über die Schönheiten der Stadt gleichermassen entzückt. Sie verliessen am 2. August Wien mit der Franz-Josefs-Bahn, um nach einer Schifffahrt durch die Wachau über Linz nach Salzburg zu reisen, wo sie bis zum 7. August bleiben wollen. Im ganzen wird ihr Aufenthalt in Oesterreich 17 Tage gedauert haben; sie kehren von da direkt in ihre Heimat zurück.